

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	5
<b>Gebrauch des Handbuchs</b>	7
<b>Eigenheiten der betrieblichen Grundbildung</b>	11

## TEIL A: BETRIEBLICHE GRUNDBILDUNG VON A BIS Z

### A 1. Vom Betrieb zum Lehrbetrieb

1.1. Lehrbetrieb werden	29
• Einfach Lehrbetrieb werden	32
1.2. Die drei Lernorte und die Elemente der beruflichen Grundbildung	33
1.3. Die Berufsbildnerin und der Berufsbildner	37
• Lehrplan – Kurs für Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben	40
1.4. Qualitätsentwicklung mit der QualiCarte	45
• QualiCarte	48
• Fragebogen für Lernende zur QualiCarte	52

### A 2. Auswahl und Anstellung

2.1. Anforderungsprofil	57
• Anforderungsprofil	59
2.2. Selektion	61
• Selektionsverfahren	67
• Vorselektion auf Grund der Bewerbungsunterlagen	68
• Fahrplan zur Auswahl von Lernenden für den Lehrbetrieb	70
• Vorstellungsgespräch	71
• Selektionsmappe	73
• Schnupperlehre	79
• Krankheit und Unfall	83
2.3. Anstellung / Lehrvertrag	89
• Lehrvertrag – Anstellung	92
• Lehrvertrag	93
2.4. Lehrverhältnis	95

### A 3. Vorbereiten der betrieblichen Grundbildung und Integration

3.1. Arbeitsplatz vorbereiten	101
3.2. Planen der betrieblichen Grundbildung	103
• Planen der betrieblichen Grundbildung	111
• Betrieblicher Bildungsplan	112
• Individueller Bildungsplan	113
3.3. Integration der Lernenden in das Unternehmen	115
• Vorbereitung vor dem ersten Arbeitstag	118
• Erste Arbeitswoche	119

### A 4. Lehren und Lernen im Betrieb

4.1. Lernprozesse im Betrieb	123
• Aufträge erteilen	126
4.2. Bildungsbericht	127
• Bildungsbericht	129
4.3. Lerndokumentation	133
• Einführung der Lerndokumentation	142
4.4. Handlungskompetenzen	143
4.5. Gesprächsführung	145
• Raster für die Gesprächsvorbereitung	147
4.6. Probleme lösen	149
• Konflikte klären und lösen	151
• Konfliktbewältigung	152
4.7. Teamarbeit	153
4.8. Führen und Motivieren	155
• Motivation fördern und pflegen	156

### A 5. Bildungsabschluss

5.1. Vorbereiten der Lernenden auf das Qualifikationsverfahren	159
5.2. Lehrzeugnis	163
• Das Lehrzeugnis	167
5.3. Wie weiter nach der beruflichen Grundbildung?	169
• Austritt nach Ende der beruflichen Grundbildung	172

## TEIL B: SUPPORTTHEMEN

### B 1. Berufsbildungssystem Schweiz

1.1. Das Berufsbildungssystem	177
• Zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)	182
• Drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)	185
• Berufsmaturität (BM)	188
1.2. Die drei Lernorte	191
1.3. Lehrbetriebsverbände	193
1.4. Die Qualifikationsverfahren	195
1.5. Kosten und Nutzen der betrieblichen Bildung	199
1.6. Die höhere Berufsbildung	201

### B 2. Bildungspartner

2.1. Die Partner in der beruflichen Grundbildung	205
2.2. Zusammenarbeit mit der kantonalen Behörde	207
2.3. Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule	209
2.4. Zusammenarbeit mit den Organisationen der Arbeitswelt	211
2.5. Berufsberatung und andere Beratungsstellen	213

### B 3. Rahmenbedingungen der Berufsbildung

3.1. Gesetzliche Grundlagen	217
• Arbeitsrechtliche Grundlagen für Lernende in der beruflichen Grundbildung	222

### B 4. Methodische Hinweise für die betriebliche Bildung

4.1. Vermittlung von Wissen und Können im Betrieb	233
4.2. Planung der Ausbildungsschritte	237
4.3. Projektarbeit	241
• Projektauftrag	246
4.4. Die Rolle der Berufsbildner/innen	247
4.5. Selbstreflexion und Selbstbeurteilung	251
4.6. Beurteilung	255
4.7. Taxonomie von Lernzielen	259

### B 5. Die Lernenden verstehen und begleiten

5.1. Eigenheiten der 15- bis 20-Jährigen	263
5.2. Umgang mit Lernenden in der Adoleszenz	265
5.3. Prüfungsangst	267
5.4. Kommunikation und Information	269
• Informationsprozesse im Betrieb	272
5.5. Ein gutes Betriebsklima schaffen	273
• Verhaltenskodex eines Unternehmens	275

### B 6. Gleiche Chancen und korrekter Umgang

6.1. Schwierigkeiten und Abhängigkeiten erkennen	279
6.2. Merkblattreihe «Gleiche Chancen und korrekter Umgang»	281

## ANHANG «&»

<b>Link- und Literaturliste</b>	287
<b>Espace libre – Freier Platz – Spazio libero</b>	